

Sachstandsbericht Partnerschaften für Demokratie und Vielfalt Altona und Rissen/Sülldorf

Einsatz der Projektmittel und Ziele der Partnerschaften

Basis der Aktivitäten ist das Positionspapier Perspektivwechsel, gekoppelt an aktuelle Entwicklungen im Bezirk zu diesem Themenfeld. Handlungsleitend ist weiterhin die Altonaer Deklaration. Die im September 2020 gestartete Plakataktion, bei der sich prominente Menschen, Vertreter*innen der Zivilgesellschaft, Politik und Verwaltung mit Bild und einem Slogan zum Thema Vielfalt darstellten wurde veröffentlicht.

Zeitgleich ist die passende Website (www.altonaer-deklaration.hamburg) mit Hintergrundinformationen und Materialien veröffentlicht worden und auch ein Instagram Kanal gelauncht worden, um auch über die Sozialen Medien sichtbar zu sein. Die ALTONAER DEKLARATION soll mit Entschiedenheit von den Menschen im Bezirk mit Leben gefüllt werden. Hierfür wurde u.a. ein DIY-Paket zusammengestellt, mit Materialien, die genutzt werden dürfen. Damit soll ermöglicht werden, analog und digital und vor allem sichtbar das wichtige Zeichen der Vielfalt zu setzen. Im Bezirksamt wurde mit Mitarbeitenden der Verwaltung die AG Diversity@work etabliert, die sich quartalsweise zum Austausch trifft und die Diversitätskompetenzen der Beschäftigten stärkt.

In 2021 liegt ein Schwerpunkt der Aktivitäten der Partnerschaften in der Umsetzung der Altonaer Vielfaltswoche. Zahlreiche Akteur*innen planen ihre Veranstaltungen in die Vielfaltswoche und werden sowohl finanziell als auch personell dabei unterstützt. Die Abschlussveranstaltung der Vielfaltswoche wird die diesjährige Demokratiekonferenz.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt 2021 in Osdorf. In Anlehnung an die Deklaration werden unter dem Motto OSDORF LEBEN mehrere Projekte und Aktionen dieses Bekenntnis mit Leben füllen.

Die Förderung des interreligiösen Dialogs unter dem Titel „Altona Miteinander – Raum für Religion_en“, bei dem sich die verschiedenen Religionsvertreter*innen aus neun verschiedenen Religionen auf einen Weg der schrittweisen Annäherung begeben haben, wird auch in 2021 fortgeführt.

In Altona Altstadt wurde ein Jugendforum etabliert, welches sich regelmäßig mit der Kollegin der Fach- und Koordinierungsstelle trifft und Aktivitäten plant und umsetzt.

Partnerschaften Rissen und Sülldorf

Nachbarschaftsdialog Suurheid/Sieversstücken

Zu den Zielen der Partnerschaften für Demokratie und Vielfalt Rissen /Sülldorf gehören der Aufbau und die Pflege des Nachbarschaftsdialogs Suurheid/Sieversstücken.

Aufgrund der Corona Pandemie und der Kontaktbeschränkungen konnte im ersten Halbjahr mit den Bewohner*innen keine Projekte umgesetzt werden.

Es fanden zwei Treffen mit Netzwerkpartner*innen Suurheid Sieverstücken statt, die vom Stadtteilmanagement organisiert wurden. Dabei wurden zahlreiche Aktivitäten für die zweite Jahreshälfte geplant.

Jugendliche in Rissen und Sülldorf

Das Jugendforums „Meet your world MYW“ ist weiterhin sehr aktiv. Unter anderem hat ein Teil der Gruppe zur eigenen Fortbildung an einem Anti-Rassismus und Critical Whiteness

Workshop teilgenommen, zudem wurde von MYW ein digitaler Workshop im März zum Thema Mentale Gesundheit organisiert. Ziel war den Umgang mit Corona, aber auch Ängsten und Sorgen sowie Leistungsdruck in Schule im Allgemeinen zu thematisieren. Dafür wurden Expert*innen vom Bildungsträger Dare2Care eingeladen, die den 3 stündigen Workshop umgesetzt haben.

Seit Beginn des Jahres werden fortlaufend Info Posts auf Instagram erstellt u.a. zum Martin Luther King Day, Holocaust Memorial Day und World Environment Day.

Des Weiteren nahmen Jugendliche aus dem Jugendforum MYW an der Bildungskonferenz zur Vorbereitung der Vielfaltswache im Oktober teil und brachten ihre Themen ein. Ebenso partizipieren die Jugendlichen bei der Vorbereitung des Ehrenamtstages in der Vielfaltswache.

Darüber hinaus finden in Rissen/Sülldorf Aktivitäten im Rahmen der **Altonaer Deklaration** statt.

Das Projekt „Partnerschaften für Demokratie und Vielfalt“ wird durch einen **Begleitausschuss** mit Akteur*innen aus Zivilgesellschaft, Einrichtungen aus dem Stadtteil, Politik und Verwaltung begleitet. Sie beraten über die geförderten Projekte und arbeiten inhaltlich zu den Themen. Im letzten Jahr nahmen interessierte Mitglieder an einer dreiteiligen Webinarreihe zum Thema vielfaltssensible Veranstaltungsplanung teil mit dem Ziel noch diversere Zielgruppen im Rahmen von Veranstaltungen und Angeboten zu erreichen und dadurch mehr Teilhabe, Gleichberechtigung und Chancengleichheit zu ermöglichen.

Aus dem Aktions- und Initiativfonds werden konkrete Einzelmaßnahmen, auch für Kleinprojekte gefördert. So konnten in der Vergangenheit zahlreiche Akteur*innen aus dem Stadtteil bei ihren Aktivitäten für ein friedliches Zusammenleben in Vielfalt unterstützt werden z.B. durch Nachbarschaftsdialoge, interkulturelle Trainings, Workshops zum Thema Demokratie, Rassismus, Stadtteilstage etc.